

Sicherheitsdatenblatt nach 91/155/EG

2H Rapidschaum Komp. B

Heinz Heller GmbH

1. Stoff-/ Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Produkt: **2H Rapidschaum Komp. B**
Verwendung: Dichtungsmasse für multiple Anwendungen
Firma: Heinz Heller GmbH
Alte Waldstr. 15
DE- 57482 Wenden- Hünsborn
Telefon: +49(2762) 6083-0
Fax: +49(2762) 6083-20
Homepage: www.heinzheller.de
Notrufnummer: +49 – 2297-1826

2. Mögliche Gefahren

2.1 Gefährdungen für den Menschen:

Das Produkt ist gesundheitsschädlich beim Einatmen. Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.
Der Kontakt mit dem Produkt wirkt schwach reizend auf die Augen und die Haut.

2.2 Gefährdungen für die Umwelt:

Bei strikter Einhaltung geeigneter Entsorgungsverfahren (siehe Kapitel 13) beinhaltet das Produkt keine besondere Gefahr für die Umwelt.

2.3 Schädliche physikalisch- chemische Wirkungen:

Das Produkt ist brennbar. Exotherme Reaktionen sind möglich bei Kontakt mit bestimmten Chemikalien (siehe Kapitel 10).

2.4 Andere Gefährdungen:

Das Produkt kann an der Haut haften bleiben (nach Trocknung).

3. Angaben zur Zusammensetzung

Zubereitung/ Formulierung auf der Basis folgender Komponenten:
Polyetherpolyol – Brom- Polyetherpolyol bromiert- inerte Additive.

Kartusche. Komponente A

3.1 Das Produkt enthält die folgenden, relevanten Inhaltsstoffe:

(1) 2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol, propoxyliert (<25%)

3.2 Charakterisierung der Inhaltsstoffe aus Punkt 3.1 (Grenzwerte siehe Punkt 8.1)

CAS	EU-No	Index	Symbole	R-Sätze
(1) 55185-21-2	500-128-1		Xn	22

3.3 CMT- Einstufung der Inhaltsstoffe aus Punkt 3.1

	EU-Kategorien			EU- Richtlinie	Kategorie				Quelle
	Carc	Muta	RF		Carc	Muta	RF	RE	
(1)	nc	nc	nc		nc	nc	nc	nc	

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Allgemeine Hinweise

Ersthelfer: auf Selbstschutz achten! Die Maßnahmen nach Einnahme (siehe Kapitel 4.4) nur durch autorisierte Fachkraft vornehmen lassen! Latenzzeit bis Wirkungseintritt !

4.2 Bei Augenkontakt

Bei geöffnetem Lidspalt die Augen sofort gründlich mit reichlich Wasser ausspülen(für mindestens 5 Minuten).
Bei bestehender Augenreizung einen Augenarzt aufsuchen.

4.3 Bei Hautkontakt

Verunreinigte Kleidung und Schuhe ablegen. Die betroffene Hautpartien gründlich und anhaltend abwaschen mit viel Wasser und Seife. Bei bestehender Reizung einen Arzt hinzuziehen. Dem Arzt die Verpackung oder das Etikett vorzeigen.

4.4 Bei Einnahme

Nur wenn die betroffene Person bei vollem Bewusstsein ist, den Mund mit Wasser ausspülen und viel Wasser trinken lassen (besser physiologische Kochsalzlösung). Die betroffene Person in ärztliche Behandlung bringen bzw. einen Arzt rufen. Dem Arzt die Verpackung oder das Etikett vorzeigen.

4.5 Bei Inhalation

Die betroffene Person umgehend aus der kontaminierten Zone an die frische Luft bringen. Kleidung lockern. Atemwege freihalten. Bei Atemnot ggf. Sauerstoffzufuhr. Die betroffene Person in ärztliche Behandlung bringen bzw. einen Arzt rufen.

4.6 Hinweise an den Arzt

Es sind keine speziellen Hinweise über das Produkt verfügbar. Die betroffene Person symptomatisch behandeln. Nationale Vorschriften beachten: Arbeitsmedizinische Vorsorge.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel:

Kohlendioxid-, Pulver und Schaumlöscher, Wasser im Sprühstrahl

Ungeeignete Löschmittel:

Wasser im Vollstrahl

Besondere Gefährdung durch das Produkt oder seine Verbrennungs-Produkte:

Gefahr der Bildung toxischer Pyrolyseprodukte. Chlorwasserstoff (HCl).
Der Produktvertrieb erfolgt exklusiv in Kleingebinden. Die Hauptbrandgefahr ist die Entzündlichkeit des Verpackungsmaterials. Das Produkt ist brennbar. Erhitzen führt zu Drucksteigerung- Berstgefahr.

Eigenschaften der Brandgase/ Branddämpfe : giftig- ätzend.

Besondere Schutzausrüstung bzw. Maßnahmen bei der Brandbekämpfung:

Die dem Feuer ausgesetzten Behälter mit Wasser im Sprühstrahl kühlen. Schutzausrüstung im Brandfall: Umluftunabhängiges Atemschutzgerät und geeignete Chemieschutzkleidung. Das Eindringen von Löschwasser in Oberflächengewässer oder Grundwasser vermeiden. Kontaminiertes Löschwasser auffangen und entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen (siehe Kapitel 13)

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene

Geeignete Schutzausrüstung anlegen (siehe Punkt 8.3) Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. Substanzkontakt vermeiden.

Vorsichtsmaßnahmen:

Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen:

Unbeschädigte Kleingebinde (Dosen, Kartuschen, Tuben) an einem gut geschützten Ort sichern. Bei großer Leckage verursacht durch beschädigte Kleingebinde: Unbefugte von der Gefahrzone fernhalten. In geschlossenen Räumen für Frischluft sorgen. Abläufe verschließen. Das Eindringen der Flüssigkeit in die Kanalisation, Gruben und Keller verhindern. Die Leckage eindämmen mit Universalbindemittel und/oder Sand.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:

Die viskose Leckage aushärten lassen, dann aufnehmen mit Spachtel, Besen, Schaufel und/oder die viskose Leckage abbinden mit Universalbindemittel und/oder Sand. Die Leckage in geeignete Behälter aufnehmen, Stoff und Behälter der Entsorgung zuführen. Den kontaminierten Bereich mit Wasser und Spülmittel reinigen.

Umweltschutzmaßnahmen: Bei Umweltverschmutzung die Feuerwehr oder Polizei verständigen.

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Handhabung

Schutzmaßnahmen für den sicheren Umgang: Produkt nur in gut belüfteten Arbeitsräumen verarbeiten. Substanzkontakt vermeiden. Dämpfe/ Aerosole nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht rauchen.

Empfehlungen für technische Maßnahmen: Geeignetes Absaugungs- System installieren. In den Verarbeitungsräumen ständig für Frischluft sorgen.

Weitere spezifische Handhabungsregeln: Produkt entfernt verarbeiten von heißen Oberflächen/ Zünd- und Wärmequellen. Am Arbeitsplatz vorsehen: Augenwaschflaschen. Die Anwendungshinweise beachten (siehe technisches Datenblatt).

7.2 Lagerung

Das Produkt lagern nur in dicht geschlossenen Originalbehältern an einem kühlen, gut belüfteten Ort. Das Produkt schützen vor Sonnenlicht und UV-Strahlung- Frost und Witterungseinflüssen. Das Produkt fernhalten von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln. Spritzer vermeiden.

Spezielle Anforderungen an Lagerräume: trocken- frostfrei- sicher.

Nationale Vorschriften beachten: Die Lagerbedingungen nach der WGK.

Lager-Klasse: 11 Lagerklassenkonzept des VCI (1998).

7.3 Bestimmte Verwendung

siehe technisches Merkblatt.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

8.1 Komponenten mit arbeitsplatzbezogenen Grenzwerten

a) Produktbezogene Exposition

Quelle	CAS	Name
BAB 12/2007	101-68-8	Diphenylmethan - 4,4'- diisoyanat
BAB 12/2007	103-71-9	Phenylinsocyanat

MAK/TWA	ml/m ³	mg/m ³	Kat.	TRK/STEL	ml/m ³	Hinw.	Bermerkungen
	--	0.05	--	--	--	--	
	0.01	0.05					

b) Grenzwerte der Inhaltsstoffe aus Punkt 3.1

Die Zubereitung/ Formulierung enthält keine Komponenten mit arbeitsplatzbezogenen Grenzwerten.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

umweltrelevante Grenzwerte: keine Angaben vorhanden.

8.3 Arbeitshygiene und persönliche Schutzausrüstung

Die allgemeinen Vorschriften industrieller Arbeitshygiene der zuständigen Berufsgenossenschaften einhalten. Substanzkontakt Vermeiden. Während der Vernetzung freierdende Produktdämpfe nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Nach der Arbeit die Hände waschen. Die verschmutzte Kleidung sofort wechseln. Nationale Vorschriften beachten: TRGS 540 Sensibilisierende Stoffe.

Atemschutz: Atemschutzmaske mit Kombinationsfilter EN 3181 A3-P3 nur bei unzureichender Belüftung.

Augenschutz: Nationale Vorschriften beachten: Begrenzung der Tragezeit für Atemschutz (BGR 190 (GUV 20.14): Schutzbrille mit Seitenschutz

Handschutz: Undurchlässige Schutzhandschuhe (Schutzindex 3 ; Permeationszeit nach EN 374:> 60 min). Handschuhmaterial: Butylkautschuk- Kunststoff- PVC

Körperschutz: Undurchlässige Arbeitskleidung

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

	Form: (bei 20°C) pastös	Farbe: gelb	Geruch: charakterisch
9.1	Zustandsänderung Zersetzungspunkt		> 250°C
9.2	Dichte (20°C)		ca. 1.12 g/cm ³ DIN 51757
	Schüttdichte (20°C)		nicht anwendbar kg/m ³
9.3	Dampfdruck (20°C) (50°C)		1 h Pa 12 h Pa
9.4.	Viskosität (25°C) pastös		
9.5.	Löslichkeit in Wasser (20 °C) Fettlöslichkeit teilweise mischbar mit den gebräuchlichen organischen Lösungsmitteln		praktisch unlöslich g/l
9.6	ph -Wert (20°C) nicht anwendbar		(bei g/l H2O)
9.7	Flammpunkt im geschlossenen Tiegel		> 100 °C DIN 51755
9.8	Zündtemperatur		> 500 °C DIN 51794
9.9	Explosionsgrenzen untere: - obere: - Das Produkt ist nicht brandfördernd (Richtlinie 67/548/EG, Anhang A.16)		keine Angaben vorhanden
9.10	Verteilungskoeffizient n-Octano/Wasser (log Pow) : nicht anwendbar		
9.11	Weitere Angaben VOC- Anteil :< 2 % (Lit 1).		

10. Stabilität und Reaktivität

zu vermeidende Bedingungen:

Das Produkt ist stabil bei sachgemäßer Verwendung und Raumtemperatur.

zu vermeidende Stoffe:

starke Oxidationsmittel (Reaktion).

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Gefährliche Brandgase und/oder Dämpfe: Kohlenmonoxid und Kohlendioxid – Stickstoffoxide- Bromwasserstoff.

11. Angaben zur Toxikologie

Das Produkt ist gesundheitsschädlich beim Einatmen. Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich. Der Kontakt mit dem Produkt wirkt reizend auf die Augen, die Atemwege und die Haut. Nach anhaltender Exposition können die folgenden Symptome auftreten. Tränenfluss- Kopfschmerzen – Übelkeit- Atembeschwerden- Atemwegsreizung- Rachenreizung. Das Produkt kann Dermatitis verursachen. (Lit 1)

12. Angaben zur Ökologie

Bei strikter Einhaltung geeigneter Entsorgungsverfahren (siehe Kapitel 13) beinhaltet das Produkt keine Besondere Gefahr für die Umwelt.

Wassergefährdungsklasse (Deutschland): wassergefährdend (WGK 2) .

Das Produkt ist praktisch unlöslich in Wasser und sedimentiert leicht. Das Produkt ist nicht biologisch abbaubar. Umweltkompartiment, in dem sich das Produkt am Ende verteilt: Boden Lit 1)

Das Produkt nicht in die Umwelt gelangen lassen. Verunreinigtes Abwasser vor dem Einleiten in die Kanalisation dekantieren und klären.

13. Entsorgungshinweise

Stoff/Zubereitung aushärten lassen und entsorgen (Deponie- Kategorie: gewerbliche Abfälle). Stoff/ Zubereitung Aushärten lassen und entsorgen (Deponie- Kategorie: Siedlungsabfälle).

Unterschiedliche Verpackungsmaterialien trennen. Geeignete Entsorgungsverfahren für Behälter: die Behälter vorsichtig Restentleeren- die Angaben auf der Verpackung einhalten.

Verzeichnis gefährlicher Abfälle (Richtlinie 75/442/EWG): Klassifizierung muss in Eigenverantwortung erfolgen.

(Empfehlungen) :

Abfallschlüssel-Nr.:

08 04 00 Abfälle aus HZVA von Klebstoffen und Dichtmassen (einschließlich wasserabweisender Materialien)

Abfallschlüssel-Nr.:

08 04 09 Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

Abfallschlüssel-Nr.:

08 04 99 Abfälle a.n.g

14. Transportvorschriften

Zubereitung/ Formulierung : kein Gefahrgut

14.1 Transportvorschriften Land

UN-Nr.: 0000

Kemler-Zahl: -

Technisch richtiger Name: kein Gefahrgut

Gefahren-Auslöser:

RID/ADR:-

Gefahrzettel:-

Verpackungsgruppe:-

Begrenzte Menge:-

14.2 Transportvorschriften Wasser

UN-Nr.: 0000

IMO/IMDG- Klasse: -

Begrenzte Menge: -

EMS-Nr.: -

MarlPol:-

ADNR:-

VPG: -

Zusatzkennzeichen: -

Technisch richtiger Name: kein Gefahrgut

Gefahren- Auslöser:

14.3 Transportvorschriften Luft

UN-Nr.: 0000

ICAO/IATA- Klasse: -

Begrenzte Menge: -

Label: -

VPG: -

Passagierflugzeug/ Menge: -

Frachtflugzeug/ Menge: -

Technisch richtiger Name: kein Gefahrgut

Gefahren- Auslöser

15.1 Kennzeichnung

enthält:

Polymer (MD)

Gefahrensymbol(e):

Xn (gesundheitsschädlich)

R-Sätze: 20-36/37/38-42/43

Gesundheitsschädlich beim Einatmen.

Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.

Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.

S-Sätze: 2-23-28-38-37/39-45

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Dampf/aerosol nicht einatmen.

Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife.

Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.

Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen.

Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen).

Zusätzliche Kennzeichnung (Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG):

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

Zubereitung und/oder Komponenten sind gelistet in European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances Listing (EINECS/ELINCS)

Kenndaten des Produktes

Wassergefährdungsklasse : noch nicht eingestuft.

TA Luft: --

Lfd. Nr. StörfallV : --

15.2 Nationale Vorschriften

Kenndaten der Inhaltsstoffe aus Punkt 3.1

	CAS-Nr.	StörfallV	TA Luft	WGK	Kenn	Quelle	WGK	Kenn	Quelle
(1)	9016-87-9	--	--	nyc	--		nyc	--	

16. Sonstige Angaben

16.1 Literatur

(Lit 1): Unveröffentlichte Arbeiten des Herstellers

Abkürzungen:

nc: nicht klassifiziert

nyc: noch nicht klassifiziert.

16.2 Folgende Punkte des Datenblattes wurden gegenüber der Version vom 01.09.2004 geändert:

Anpassung an die Verordnung EG 1907/2006(Reach). Alle Punkte sind betroffen.

16.3 Relevante R- Sätze aus Punkt 2 und 3:

R 20 – Gesundheitsschädlich beim Einatmen.

R36/37/38 Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.

R42/43 Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.

Sicherheitsdatenblatt nach 91/155/EG

2H Rapidschaum Komp. A

Heinz Heller GmbH

1. Stoff-/ Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Produkt: **2H Rapidschaum Komp. A**
Verwendung: Dichtungsmasse für multiple Anwendungen
Firma: Heinz Heller GmbH
Alte Waldstr. 15
DE- 57482 Wenden- Hünsborn
Telefon: +49(2762) 6083-0
Fax: +49(2762) 6083-20
Homepage: www.heinzheller.de
Notrufnummer: +49 – 2297-1826

2. Mögliche Gefahren

2.1 Gefährdungen für den Menschen:

Der Kontakt mit dem Produkt wirkt schwach reizend auf die Augen und die Haut.

2.2 Gefährdungen für die Umwelt:

Bei strikter Einhaltung geeigneter Entsorgungsverfahren (siehe Kapitel 13) beinhaltet das Produkt keine besondere Gefahr für die Umwelt.

2.3 Schädliche physikalisch- chemische Wirkungen:

Das Produkt ist brennbar. Exotherme Reaktionen sind möglich bei Kontakt mit bestimmten Chemikalien (siehe Kapitel 10).

2.4 Andere Gefährdungen:

Das Produkt kann an der Haut haften bleiben (nach Trocknung).

3. Angaben zur Zusammensetzung

Zubereitung/ Formulierung auf der Basis folgender Komponenten:
Polyetherpolyol – Brom- Polyetherpolyol bromiert- inerte Additive.

Kartusche. Komponente A

3.1 Das Produkt enthält die folgenden, relevanten Inhaltsstoffe:

(1) 2,2',6,6'-Tetrabrom-4,4'-isopropylidendiphenol, propoxyliert (<25%)

3.2 Charakterisierung der Inhaltsstoffe aus Punkt 3.1 (Grenzwerte siehe Punkt 8.1)

CAS	EU-No	Index	Symbole	R-Sätze
(1) 55185-21-2	500-128-1		Xn	22

3.3 CMT- Einstufung der Inhaltsstoffe aus Punkt 3.1

	EU-Kategorien			EU- Richtlinie	Kategorie				Quelle
	Carc	Muta	RF		Carc	Muta	RF	RE	
(1)	nc	nc	nc		nc	nc	nc	nc	

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Allgemeine Hinweise

Allgemeine Maßnahmen sind nicht erforderlich.

4.2 Bei Augenkontakt

Bei geöffnetem Lidspalt die Augen sofort gründlich mit reichlich Wasser ausspülen(für mindestens 5 Minuten).
Bei bestehender Augenreizung einen Augenarzt aufsuchen.

4.3 Bei Hautkontakt

Verunreinigte Kleidung und Schuhe ablegen. Die betroffene Hautpartien gründlich und anhaltend abwaschen mit viel Wasser und Seife. Bei bestehender Reizung einen Arzt hinzuziehen.

4.4 Bei Einnahme

Nur wenn die betroffene Person bei vollem Bewusstsein ist, den Mund mit Wasser ausspülen und viel Wasser trinken lassen (besser physiologische Kochsalzlösung). Die betroffene Person in ärztliche Behandlung bringen bzw. einen Arzt rufen. Dem Arzt die Verpackung oder das Etikett vorzeigen.

4.5 Bei Inhalation

Die betroffene Person an die frische Luft bringen. Kleidung trocknen. Atemwege freihalten. Bei Unwohlsein einen Arzt hinzuziehen.

4.6 Hinweise an den Arzt

Es sind keine speziellen Hinweise über das Produkt verfügbar. Die betroffene Person symptomatisch behandeln.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel:	Kohlendioxid-, Pulver und Schaumlöscher, Wasser im Sprühstrahl
Ungeeignete Löschmittel:	Wasser im Vollstrahl
Besondere Gefährdung durch das Produkt oder seine Verbrennungs-Produkte:	Gefahr der Bildung toxischer Pyrolyseprodukte. Chlorwasserstoff (HCl). Der Produktvertrieb erfolgt exklusiv in Kleingebinden. Die Hauptbrandgefahr ist die Entzündlichkeit des Verpackungsmaterials. Das Produkt ist brennbar. Erhitzen führt zu Drucksteigerung- Berstgefahr.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung:	Umluftabhängiges Atemschutzgerät verwenden. Explosions- und Brandgase nicht einatmen.
Zusätzliche Hinweise:	Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden. Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

Eigenschaften der Brandgase/ Branddämpfe: giftig- ätzend.

Besondere Schutzausrüstung bzw. Maßnahmen bei der Brandbekämpfung:

Die dem Feuer ausgesetzten Behälter mit Wasser im Sprühstrahl kühlen. Schutzausrüstung im Brandfall:
Umluftunabhängiges Atemschutzgerät und geeignete Chemieschutzkleidung. Das Eindringen von Löschwasser in Oberflächengewässer oder Grundwasser vermeiden. Kontaminiertes Löschwasser auffangen und entsprechend den lokalen Vorschriften entsorgen (siehe Kapitel 13)

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:	Geeignete Schutzausrüstung anlegen (siehe Punkt 8.3) Dämpfe/Aerosole nicht einatmen. Substanzkontakt vermeiden.
Allgemeine Vorsichtsmaßnahmen:	Unbeschädigte Kleingebinde (Dosen, Kartuschen, Tuben) an einem gut geschützten Ort sichern. Bei großer Leckage verursacht durch beschädigte Kleingebinde: Unbefugte von der Gefahrzone fernhalten. In geschlossenen Räumen für Frischluft sorgen. Abläufe verschließen. Das Eindringen der Flüssigkeit in die Kanalisation, Gruben und Keller verhindern. Die Leckage eindämmen mit Universalbindemittel und/oder Sand.
Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:	Die viskose Leckage aushärten lassen, dann aufnehmen mit Spachtel, Besen, Schaufel und/oder die viskose Leckage abbinden mit Universalbindemittel und/oder Sand. Die Leckage in geeignete Behälter aufnehmen, Stoff und Behälter der Entsorgung zuführen. Den kontaminierten Bereich mit Wasser und Spülmittel reinigen.
Umweltschutzmaßnahmen:	Bei Umweltverschmutzung die Feuerwehr oder Polizei verständigen.

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Handhabung

Schutzmaßnahmen für den sicheren Umgang: Produkt nur in gut belüfteten Arbeitsräumen verarbeiten. Substanzkontakt vermeiden. Dämpfe/ Aerosole nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht rauchen.

Empfehlungen für technische Maßnahmen: Geeignetes Absaugungs- System installieren. In den Verarbeitungsräumen ständig für Frischluft sorgen.

Weitere spezifische Handhabungsregeln: Produkt entfernt verarbeiten von heißen Oberflächen/ Zünd- und Wärmequellen. Am Arbeitsplatz vorsehen: Augenwaschflaschen. Die Anwendungshinweise beachten (siehe technisches Datenblatt).

7.2 Lagerung

Das Produkt lagern nur in dicht geschlossenen Originalbehältern an einem kühlen, gut belüfteten Ort. Das Produkt schützen vor Sonnenlicht und UV-Strahlung- Frost und Witterungseinflüssen. Das Produkt fernhalten von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln. Spritzer vermeiden.

Spezielle Anforderungen an Lagerräume: trocken- frostfrei- sicher.

Nationale Vorschriften beachten: Die Lagerbedingungen nach der WGK.

Lager-Klasse: 11 Lagerklassenkonzept des VCI (1998).

7.3 Bestimmte Verwendung

siehe technisches Merkblatt.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung

8.1 Komponenten mit arbeitsplatzbezogenen Grenzwerten

a) Produktbezogene Exposition

Quelle CAS Name

MAK/TWA ml/m³ Kat. TRK/STEL ml/m³ Hinw. Bemerkungen

b) Grenzwerte der Inhaltsstoffe aus Punkt 3.1

Die Zubereitung/ Formulierung enthält keine Komponenten mit arbeitsplatzbezogenen Grenzwerten.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

umweltrelevante Grenzwerte: keine Angaben vorhanden.

8.3 Arbeitshygiene und persönliche Schutzausrüstung

Die allgemeinen Vorschriften industrieller Arbeitshygiene der zuständigen Berufsgenossenschaften einhalten. Substanzkontakt Vermeiden. Während der Vernetzung freiwerdende Produktdämpfe nicht einatmen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Die verschmutzte Kleidung ablegen.

Atemschutz: Nur bei Dampf-/Aerosolbildung:
Atemschutzmaske mit Kombinationsfilter EN 3181A2-P2

Augenschutz: Nationale Vorschriften beachten: Begrenzung der Tragezeit für Atemschutz (BGR 190 (GUV 20.14):
Schutzbrille mit Seitenschutz

Handschutz: Undurchlässige Schutzhandschuhe (Schutzindex 3 ; Permeationszeit nach EN 374:> 60 min).
Handschuhmaterial: Butylkautschuk- Kunststoff- PVC

Körperschutz: Undurchlässige Arbeitskleidung

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

	Form: (bei 20°C) pastös	Farbe: gelb	Geruch: charakterisch
9.1	Zustandsänderung Zersetzungspunkt		> 250°C
9.2	Dichte (20°C)		ca. 1.12 g/cm ³ DIN 51757
	Schüttdichte (20°C)		nicht anwendbar kg/m ³
9.3	Dampfdruck (20°C) (50°C)		keine Angaben vorhanden hPa hPa
9.4.	Viskosität (25°C)	pastös	
9.5.	Löslichkeit in Wasser (20 °C) Fettlöslichkeit teilweise mischbar mit den gebräuchlichen organischen Lösungsmitteln		praktisch unlöslich g/l
9.6	ph -Wert (20°C)	nicht anwendbar	(bei g/l H2O)
9.7	Flammpunkt im offenen Tiegel		> 200 °C Cleveland (ISO 2592)
9.8	Zündtemperatur		°C keine Angaben vorhanden
9.9	Explosionsgrenzen untere: - obere: - Das Produkt ist nicht brandfördernd (Richtlinie 67/548/EG, Anhang A.16)		keine Angaben vorhanden
9.10	Verteilungskoeffizient n-Octano/Wasser (log Pow) : nicht anwendbar		
9.11	Weitere Angaben VOC- Anteil :< 2 % (Lit 1).		

10. Stabilität und Reaktivität

zu vermeidende Bedingungen:

Das Produkt ist stabil bei sachgemäßer Verwendung und Raumtemperatur.

zu vermeidende Stoffe:

starke Oxidationsmittel (Reaktion).

Gefährliche Zersetzungsprodukte:

Gefährliche Brandgase und/oder Dämpfe: Kohlenmonoxid und Kohlendioxid – Stickstoffoxide- Bromwasserstoff.

11. Angaben zur Toxikologie

Der Kontakt mit dem Produkt wirkt schwach reizend auf die Augen und die Haut. Produktdämpfe und/oder Produktstäube in hoher Konzentration wirken reizend auf die Atemwege und/oder die Schleimhäute. (Lit 1)

Reines Polyetherpolyol bromiert:
(akute Toxizität)

12. Angaben zur Ökologie

Es liegen keine ökotoxikologischen Daten über das Produkt vor. Bei strikter Einhaltung geeigneter Entsorgungsverfahren (siehe Kapitel 13) beinhaltet das Produkt keine besondere Gefahr für die Umwelt.

Mögliche Auswirkungen auf Abwasserreinigungsanlagen: geringer Effekt einer wahrscheinlichen Schädigung.

Das Produkt ist praktisch unlöslich in Wasser und sedimentiert leicht. Das Produkt ist nicht biologisch abbaubar.

Das Produkt hat ein geringes Bioakkumulationspotenzial. Umweltkompartiment, in dem sich das Produkt am Ende verteilt: Boden und Sediment.

(Lit 1)

Das Produkt nicht in die Umwelt gelangen lassen. Verunreinigtes Abwasser vor dem Einleiten in die Kanalisation dekantieren und klären.

13. Entsorgungshinweise

Stoff/Zubereitung aushärten lassen und entsorgen (Deponie- Kategorie: gewerbliche Abfälle). Stoff/ Zubereitung Aushärten lassen und entsorgen (Deponie- Kategorie: Siedlungsabfälle).

Unterschiedliche Verpackungsmaterialien trennen. Geeignete Entsorgungsverfahren für Behälter: die Behälter vorsichtig Restentleeren- die Angaben auf der Verpackung einhalten.

Verzeichnis gefährlicher Abfälle (Richtlinie 75/442/EWG): Klassifizierung muss in Eigenverantwortung erfolgen.

(Empfehlungen) :

Abfallschlüssel-Nr.:

08 04 00 Abfälle aus HZVA von Klebstoffen und Dichtmassen (einschließlich wasserabweisender Materialien)

Abfallschlüssel-Nr.:

08 04 09 Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

Abfallschlüssel-Nr.:

08 04 99 Abfälle a.n.g

14. Transportvorschriften

Zubereitung/ Formulierung : kein Gefahrgut

14.1 Transportvorschriften Land

UN-Nr.: 0000

Kemler-Zahl: -

Technisch richtiger Name: kein Gefahrgut

Gefahren-Auslöser:

RID/ADR:-

Gefahrzettel:-

Verpackungsgruppe:-

Begrenzte Menge:-

14.2 Transportvorschriften Wasser

UN-Nr.: 0000

EMS-Nr.: -

VPG: -

Technisch richtiger Name: kein Gefahrgut

Gefahren- Auslöser:

IMO/IMDG- Klasse: -

Zusatzkennzeichen: -

Begrenzte Menge: -

MarPol:-

ADNR:-

14.3 Transportvorschriften Luft

UN-Nr.: 0000

Label: -

Passagierflugzeug/ Menge: -

Technisch richtiger Name: kein Gefahrgut

Gefahren- Auslöser

ICAO/IATA- Klasse: -

Frachtflugzeug/ Menge: -

Begrenzte Menge: -

VPG: -

15.1 Kennzeichnung

enthält:

2,2',6,6' – Tetrabrom – 4,4'- isopropylidendiphenol, propoxyliert

Gefahrensymbol(e):

Kennzeichnung (Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45 (EG): nicht betroffen.

R-Sätze: keine

S-Sätze: keine

Zusätzliche Kennzeichnung (Richtlinien 67/548/EWG und 1999/45/EG):
Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

Zubereitung und/oder Komponenten sind gelistet in European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances Listing (EINECS/ELINCS)

Kenndaten des Produktes

Wassergefährdungsklasse : noch nicht eingestuft.

TA Luft: --

Lfd. Nr. StörfallIV : --

15.2 Nationale Vorschriften

Kenndaten der Inhaltsstoffe aus Punkt 3.1

	CAS-Nr.	StörfallIV	TA Luft	WGK	Kenn	Quelle	WGK	Kenn	Quelle
(1)	55185-21-2	--	--	nyc	--		nyc	--	

16. Sonstige Angaben

16.1 Literatur

(Lit 1): Unveröffentlichte Arbeiten des Herstellers

Abkürzungen:

nc: nicht klassifiziert

nyc: noch nicht klassifiziert.

16.2 Folgende Punkte des Datenblattes wurden gegenüber der Version vom 01.09.2004 geändert:

Anpassung an die Verordnung EG 1907/2006(Reach). Alle Punkte sind betroffen.

16.3 Relevante R- Sätze aus Punkt 2 und 3:

R 22 – Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.
